

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1963-09-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

HOTEL IMPERIAL WIEN

Erika Mann

Wien, am 13. September 1963.

Paule, mein Platinhase,-

sei bedankt für Deinen Zettul vom 30. August. Er ist mir erst nach dem lieben Wildbad Kreuth, dann hierher nachgereist,- und jetzt bin ich schon fast zwei Wochen hier. Ja, Du hast recht, die Zeit verblutet sich, und dies wiederum geschieht derselben recht. Verdient sie was besseres? Gewisslich nicht!

Klug bist Du auch, die gute alte "Pfeffermühle" angehend. Und nur zu gerne machte ich solch ein Büchlein,- mit den immerhin ganz vielen und hübschen Texten, die ich noch weiss oder habe, mit den immerhin nicht unbeträchtlichen Bildchen, die ich hege und mit der ganzen Geschichte (von mir erzählt) des bedeutenden Etablissements. Sogar ein paar Kritiken, Programme, etc. wären einzustreuen, und das Ganze schwebt mir so deutlich, wie wünschenswert vor. Aber lässt man mich denn? Ich bin, mein lieber Herr Citroen, ein bleicher Nachlassschatten und darf hienieden nichts mehr tun, als Briefbände, Anthologien und dergleichen meiner lieben Toten herausgeben. Briefband III* will gemacht sein, schon zeigt - unautorisiert - der gute Nyphenburger Verlag, der eben den "Alexander" von Klaus neuherausgebracht hat (mit einem Vorwort Coteau), ~~herausgebracht hat~~, einen Band mit Essays und Briefen an, den zusammenzubauen mich aller-mindestens ein Jahr kosten würde, will sagen wird,- denn ich werde mir selbst gegenüber nicht darum herum kommen. Und die Filme, - "Zauberberg", "Tod in Venedig", "Mario und der Zauberer"! Der Letztgenannte ist bisher nur ein schwaches Projekt,- doch die beiden andern rücken der Wirklichkeit bedrohlich näher. Wie willst Du denn, Guter, dass ich,erstens,unentwegt krahk bin, mir,zweitens, als Nachlass-Schattenkind mein Brot so gut wie nicht verdiene und, drittens, auch noch Sachen schreibe, die mir ganz persönlich Spass machen würden? Oh, Narre!

Hier geht die Injektionskur ihren alten Gang, wird aber die Operation beinahe totensicher nicht verhüten können, und ich will froh sein, wenn sie das Gebein für den "Eingriff" hinlänglich stärkt. Nun,- es wird sich alles abhaspeln. Freundlichste Empfehlungen unbekannterweise an Fraugemahlin, und sei selbst geherzt von

Deiner

mir für [bitte auf Druck-
verteilung achten
und sie bewundern!]

* [II kommt [angeblich] im Oktober]

Erika Mann

Wien, am 13. September 1963.

Paule, mein Platinhase,-

sei bedankt für Deinen Zettel vom 30. August. Er ist mir erst nach dem lieben Wildbad Kreuth, dann hierher nachgereist,- und jetzt bin ich schon fast zwei Wochen hier. Ja, Du hast recht, die Zeit verblutet sich, und dies wiederum geschieht derselben recht. Verdient sie was besseres? Gewisslich nicht

Klug bist Du auch, die gute alte "Pfeffermühle" angehend. Und nur zu gerne machte ich solch ein Büchlein,- mit den immerhin ganz vielen und hübschen Texten, die ich noch weiss oder habe, mit den immerhin nicht unbeträchtlichen Bildchen, die ich hege und mit der ganzen Geschichte (von mir erzählt) des bedeutenden Etablissements. Sogar ein paar Kritiken, Programme, etc. wären einzustreuen, und das Ganze schwebt mir so deutlich, wie wünschenswert vor. Aber lässt man mich denn? Ich bin, mein lieber Herr Citroen, ein bleicher Nachlassschatten und darf hienieden nichts mehr tun, als Briefbände, Anthologien und dergleichen meiner lieben Toten herausgeben. Briefband III will gemacht sein, schon zeigt - unautorisiert - der gute Nyphenburger Verlag, der eben den "Alexander" von Klaus neuherausgebracht hat (mit einem Vorwort Coteau) herausgebracht hat, einen Band mit Essays und Briefen an, den zusammenzubauen mich allermindestens ein Jahr kosten würde, will sagen wird,- denn ich werde mir selbst gegenüber nicht darum herum kommen. Und die Filme "Zauberberg", "Tod in Venedig", "Mario und der Zauberer" Der Letztgenannte ist bisher nur ein schwaches Projekt,- doch die beiden andern rücken der Wirklichkeit bedrohlich näher. Wie willst Du denn, Guter, dass ich, erstens, unentwegt krank bin, mir, zweitens, als Nachlass-Schattenkind mein Brot so gut wie nicht verdiene und, drittens, auch noch Sachen schreibe, die mir ganz persönlich Spass machen würden? Oh Narre

Hier geht die Injektionskur ihren alten Gang, wird aber die Operation beinahe totensicher nicht verhüten können, und ich will froh sein, wenn sie das Gebein für den "Eingriff" hinlänglich stärkt. Nun,- es wird sich alles abhaspeln. Freundlichste Empfehlungen unbekannterweise an Fraugemahlin, und sei selbst geherzt von



JP/ERN